

## Wie lebt es sich in Bad Muskau?

Auf diese Frage gibt es zahlreiche Antworten. Aus der Vielzahl sollen nur einige erwähnt werden, um zu zeigen, dass es sich in der Park- und Kurstadt Bad Muskau gut wohnen und leben lässt. Von der Wohnungsbaugenossenschaft Bad Muskau eG gab Vorstand Rita Hartung ausführlich Auskunft. Sie teilte mit, dass die Genossenschaft über 268 Wohnungen verfügt und alle Wohnungen ein modernes Heizsystem haben. Bis auf 18 Wohnungen sind alle Wohnungen mit einem Balkon oder einer Dachterrasse ausgestattet und haben zum großen Teil einen wunderbaren Blick auf den Park und das Schloss. Frau Hartung führte weiter aus: „Die Wohnungsbaugenossenschaft hat Wohnungen in folgender Lage in Bad Muskau: Köbeler Straße, Berliner Straße, Parkstraße, Mittelstraße, Markt, Kirchstraße und Kirchplatz. Die Genossenschaft hat in den letzten Jahren auch viele Außenanlagen neu gestaltet und verfügt im Stadtzentrum über 101 PKW-Stellplätze (davon 9 mit Carport), zwei Garagen und hat für 32 Garagen Land verpachtet. Der Genossenschaft gehören 293 Mitglieder an. Der wunderschöne Fürst-Pückler-Park, Kureinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind von vielen Wohnungen aus nach ein paar Schritten zu erreichen. Für das Jahr 2009 ist der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Kirchstraße 43 geplant. Wer in der Genossenschaft eine Wohnung mieten möchte, muss Mitglied der Genossenschaft werden und entsprechend der Wohnungsgröße Geschäftsanteile zeichnen. Die Untergrenze für Geschäftsanteile liegt bei einer 1-Raum-Wohnung bei 400 Euro. Die Obergrenze der Geschäftsanteile liegt bei 880 Euro, was den Anteilen für eine große 4-Raum-Wohnung entspricht. Die Anteile können auf Antrag in Raten gezahlt werden. Neben den Anteilen wird keine Kautionsmehr erhoben.“ Soweit die Auskunft von Frau Hartung. Und als Mieter der Genossenschaft sagten Frau Edelgard Seifert und Herr Günter Seifert aus Bad Muskau, Kirchstraße 20, ihre Meinung. Sie sind am 1. September 1973 dort eingezogen. Damals war der Rat der Stadt, Abteilung Wohnungswirtschaft, der Vermieter. Ab 1. Januar 2005 schlossen sie den Mietvertrag mit der Genossenschaft ab.

Vorher gab es Probleme und erst Bürgermeister Andreas Bänder schuf die Voraussetzungen, dass alles geklärt werden konnte. Sie waren im Eingang Kirchstraße 20 die letzten Mieter, nahmen eine kleinere Wohnung.

Voller Freude erzählten sie, dass alles gründlich saniert wurde, das Gebäude eine Wärmedämmung erhielt, Balkons zur Verfügung stehen und zwei Dachterrassen gebaut worden sind. Die neue, kleinere Wohnung bietet ihnen bessere Bedingungen. Sie haben während der Sanierung alle Gewerke erlebt und mussten viel Staub und Lärm ertragen, aber sie haben es nicht bereut, dass sie geblieben sind, denn ihre Wohnung hat eine günstige Lage zu den Geschäften, zur Ärztin und zum Park. Kritisch bemerkten sie aber, dass der Straßenverkehr in der Stadt belastend ist, obwohl der Verkehr über die Umleitung möglich wäre. Erschwerend seien auch die schmalen Bürgersteige, die auch von Radfahrern widerrechtlich genutzt würden. In Bad Muskau, Markt 11, wohnt Herr Hans Bänder. Er ist ebenfalls Mitglied der Genossenschaft und beantwortete die Frage „Warum wohne ich gerne in Bad Muskau“ sehr gründlich. Er schrieb dazu: „Weil Bad Muskau von dem Fürst-Pückler-Park umgeben ist, den man in wenigen Minuten zu Fuß erreichen kann. Dort kann man die Schönheit der Landschaft und die Ruhe in der Natur genießen. Meine Wohnung habe ich in einem modernisierten Wohnblock der Wohnungsbaugenossenschaft in der Innenstadt am Markt. Dort wohne ich gern, weil das Haus mit Grünanlagen umgeben ist. Bad Muskau ist eine übersichtliche Stadt, in der man alle Geschäfte und Dienstleistungseinrichtungen, die für das tägliche Leben gebraucht werden, zu Fuß erreichen kann. Ich habe in dieser

Stadt meine Kindheit und Jugend verbracht, habe im ehemaligen Schaltgerätewerk Werkzeugmacher gelernt und bis zu meinem Ruhestand dort gearbeitet. Ich denke gerne an diese Zeit zurück. Ich hatte und habe noch Verwandte in Bad Muskau. All das trägt zur besonderen Verbundenheit zu dieser Stadt bei. Durch einen großen Bekanntenkreis fühle ich mich nicht fremd hier. Viel Zeit verbringe ich mit meiner Frau auf unserem Gartengrundstück im Ortsteil Berg. In Bad Muskau gibt es einige Vereine, in denen man, je nach Interesse, seinem Hobby nachgehen kann. Ich selber bin Mitglied der Muskauer Schützengilde und kann somit einen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Stadt leisten. Von Bad Muskau aus kann man nach kurzer Fahrzeit mit Auto oder Bus verschiedene schöne touristische Ziele erreichen, zum Beispiel den Findlingspark, Badeseen, den Erlichthof, den Spreewald. Auch kann man in den Wäldern wandern oder auf dem Neißeradweg die Umgebung erkunden. Auch eine Schlauchbootfahrt auf der Neiße ist möglich. Man kann immer etwas unternehmen, ohne viel Geld auszugeben.

Wenn in Bad Muskau die letzten Ruinen aus dem II. Weltkrieg beseitigt sind, der Markt neu gestaltet wird, das Kurhotel seine Tore öffnet, an der ehemaligen Brauerei und auf dem gegenüber liegenden Grundstück von dem Besitzer endlich Baumaßnahmen eingeleitet würden, damit die Stadt als Kur- und Parkstadt ein besseres Aussehen erhält, dann würde ich noch lieber in Bad Muskau wohnen.“ Soweit Hans Bänder.

Geschäftsführer Dr. Bernd M. Glowka von der WohnungsbaugmbH Bad Muskau gab Auskunft. „Die Gesellschaft wurde im Jahr 1996 von der Stadt Bad Muskau als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet. In die Gesellschaft wurde der komplette Wohnungsbestand der früheren „kommunalen Wohnungswirtschaft“ eingebracht – mit allen Problemen (zum Teil schlechter Bausubstanz). In den letzten Jahren ist es gelungen, einen Großteil der Probleme zu lösen, so dass die Gesellschaft heute auf deutlich gesunderen Füßen steht. Die Gesellschaft verfügt zur Zeit über ca. 250 Wohnungen, von denen noch etwa 1/5 zu sanieren ist. Unsere Wohnungen befinden sich in der Berliner Straße (Wohnungen mittlerer Größe mit Balkon), in der Feldstraße, am Gehalm (Wohnungen in unterschiedlichster Größe), in der Kirchstraße 4 – 8 und 31 – 33, in der Gablener Straße (sowohl Altbau als auch neu gebaute, hochwertige Wohnungen), in der Köbeler Straße 25 – 37 (56 Wohnungen aus dem Jahr 1986) und in der Schützenstraße. Insbesondere auf den Bereich Schützenstraße konzentrieren sich die Sanierungen der letzten Jahre. Für ca. eine Million Euro wurden die ersten Häuser umfassend saniert und modernisiert und bieten heute ausgezeichneten Wohnkomfort für unsere Mieter. Momentan bereiten wir die Sanierung des größten Hauses in der Schützenstraße (23/25) vor, hier sollen bis April 2009 12 Wohnungen entstehen, die ebenfalls auf sehr gutem Niveau saniert und mit Balkons ausgestattet werden. Parallel zur Sanierung der Häuser bemüht sich die Gesellschaft, auch das Wohnumfeld nach und nach so zu gestalten, dass sich die Mieter in Bad Muskau und in unseren Wohnungen wohl fühlen.“ Das sind die Fakten zur Wohnungsbau GmbH Bad Muskau, die Dr. Glowka mitteilte.

Zu den Mietern, die in die Schützenstraße in Bad Muskau eingezogen sind, zählen Günter und Elisabeth Pfennig. Sie bewohnen eine Wohnung im Haus Nr. 11 in der Schützenstraße. Der Umzug brachte natürlich einige Probleme mit sich. Möbel mussten gekauft werden, andere Möbel passten nicht in die neue Wohnung. Aber Frau Pfennig meint, dass es allgemein schön ist im neuen Domizil und es ihr sehr gut gefällt.

Von Spremberg nach Bad Muskau in die Schützenstraße 27 zog auch Frau Brandt.

Sie fühlt sich richtig wohl in Bad Muskau und genießt den Sommer auf ihrer Hollywoodschaukel hinter dem Haus und bei Spaziergängen im Park.



Eheleute Rösler



Frau Brandt

Frau Edith Rösler antwortete bei dem ersten Gespräch auf die Frage „Wie wohnt es sich in Bad Muskau?“ – „Wunderbar!“ Sie bewohnt mit ihrem Ehemann Dieter Rösler eine sehr schöne Wohnung in Bad Muskau, Schützenstraße 27. Die Wohnung ist vollständig rekonstruiert und zeichnet sich durch eine Terrasse aus, die an der Giebelseite angebaut worden ist. Blumen und Grünpflanzen zieren die nähere Umgebung und werden von den Mietern gepflegt. Besonders



Schützenstraße 27 - Hofansicht



Schützenstraße 13 - 15



Schützenstraße 11



Schützenstraße 27

erstaunlich ist es, dass Herr Rösler eine Fotodokumentation anlegte und in einem dicken Fotoalbum mit Farbbildern den Umbau des Hauses



Schützenstraße 23, Sanierung bis Mai 2009

Schützenstraße 27 festgehalten hat. Die einzelnen Etappen sind mit Daten versehen. So standen seit November 2007 dort die Gerüste. „In kurzer Zeit ist sehr viel geschaffen worden. Die Termine wurden von den Handwerkern gehalten. Unsere Wünsche wurden weitgehend berücksichtigt, unsere Vorstellungen umgesetzt. Besonderen Dank verdient Geschäftsführer Dr. Glowka.“ Natürlich mussten die Möglichkeiten berücksichtigt werden, aber es fand sich fast immer ein Weg. Am 29. Februar 2008 fand dann die Übergabe der Wohnung statt. Dazu wurden die neuen Mieter mit Brot und Salz begrüßt.

In den folgenden Monaten gab es noch viel Arbeit im Hofbereich und bei der Gestaltung des Grillplatzes. Am 20. Juni 2008 war die Terrasse fertig und kann jetzt im Sommer benutzt werden. Vieles haben die Mieter selber in die Hand genommen aus Interesse am Umfeld und für Sauberkeit gesorgt. Ein netter Gedanke von Herrn Rösler ist es, das Fotoalbum mit den Fotodokumentationen der Wohnungsbaugesellschaft zu übergeben.

Wünschen wir allen Mietern viel Freude und ein angenehmes Wohnen in ihren schönen Heimen, in Wohnungen, die ihren Wünschen entsprechen. Zufriedene Mieter werben mit ihren Worten für das Wohnen in unserer schönen Park- und Kurstadt Bad Muskau.

Georg Häusler